



Der Heilige Nikolaus

Geschichtliche Hintergründe



Das Leben des Nikolaus von Myra

Nikolaus wirkte als Bischof in Myra, einem kleinen Ort ca. 100 km südwestlich von Antalya in der heutigen Türkei. Der Name „Nikolaus“ kommt aus dem Griechischen und setzt sich aus den Wörtern „nike“=„Sieg“ und „laos“=„Volk(smene)“ zusammen. Er bedeutet also „der Volkssieger“ oder auch „der Sieger für das Volk“.



Über das Leben von Nikolaus gibt es nur wenige historisch belegte Tatsachen. Nach verschiedenen Überlieferungen wurde Nikolaus zwischen 270 und 286 n. Chr. in Patara geboren, einer Stadt in Lykien in Kleinasien. Sein Vater dürfte ein reicher und angesehener Kaufmann gewesen sein und wird als christlich-frommer Wohltäter beschrieben. Sein Onkel war zu dieser Zeit Bischof von Myra und weihte Nikolaus zum Priester. Eine Pestepidemie tötete die Eltern des Nikolaus, der daraufhin das ererbte Familienvermögen an Arme

verteilte und in ein von seinem Onkel neu errichtetes Kloster zog, wo er bald danach als Abt die Leitung übernahm. Nach dem Tod seines Onkels wurde Nikolaus als neuer Bischof von Myra ausgerufen.

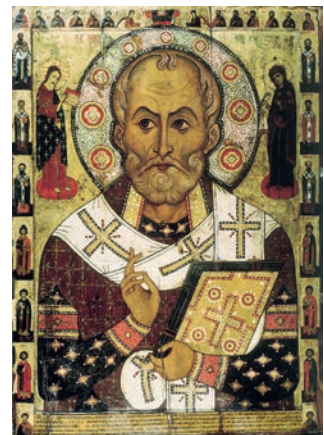
Nikolaus lebte in einer aufregenden Zeit, die für die Entwicklung des Christentums von entscheidender Bedeutung war. Noch zu Beginn des 4. Jahrhunderts erreichten die letzten Christenverfolgungen ihren Höhepunkt, auch Nikolaus selbst soll dabei gefangen genommen und gefoltert worden sein. (Dafür bekam er später den Beinamen „Bekenner“.) Mit der Machtübernahme durch Kaiser Konstantin änderte sich die Lage aber rasch: Ab dem Jahr 313 war das Christentum nicht mehr verboten und wurde später zur offiziellen Staatsreligion erklärt. Bischof Nikolaus soll auch am berühmten Konzil von Nicäa (325) teilgenommen haben. Er machte sich aber nicht nur als Streiter für den rechten Glauben einen Namen: Wie die zahlreichen Legenden berichten, war er vor allem ein Wohltäter und Fürsprecher der einfachen Leute, und zwar gerade dort, wo es darum ging, gegen Ungerechtigkeit aufzutreten.

Als sein Todestag wird allgemein der 6. Dezember angegeben, die Jahresangaben schwanken zwischen 345 und 351.

Nikolaus – der Heilige

Schon bald nach seinem Tod wurde Bischof Nikolaus vom Volk als Heiliger verehrt. Rasch wurde er zu einem der populärsten christlichen Heiligengestalten. In der orthodoxen Kirche ist seine Verehrung seit dem 6. Jahrhundert belegt.

Für die Verbreitung in Europa spielte eine „Entführung“ die entscheidende Rolle: Mitten in den Kriegswirren raubten im Jahr 1087 süditalienische Kaufleute die vermutlichen Gebeine des Heiligen aus seiner Grabeskirche in Myra und überführten die Reliquien nach Bari, einer süditalienischen Hafenstadt. Dort wird sein Fest am Tag der Ankunft ihrer Schiffe, dem 9. Mai, gefeiert. Die Gebeine werden seitdem in der Basilika von San Nicola in Bari aufgebahrt und der Nikolauskult verbreitete sich in Folge dieser spektakulären Aktion in ganz Europa. In weiterer Folge verbreitete sich in Europa auch der Name „Nikolaus“ bzw. Kurzformen davon wie Klaus, Nicky, Nicolas, Nils, Nikolaj, Miklos, ...



Die Darstellung des Heiligen und seine Attribute

Der heilige Nikolaus wird traditionell im Gewand eines katholischen Bischofs dargestellt. Die Farbgebung rot-weiß war in vielen Gebieten üblich. Die traditionelle Nikolausfigur trägt Mitra, Hirtenstab und einen langen Bischofsmantel.

Als Attribute finden sich häufig drei Goldkugeln, drei Brote, drei Äpfel, drei Steine, das Pökelfass mit drei Knaben, Schiffe, Steuerrad oder Anker.



Quellen:

„Nikolaus. Der zu den Kindern kommt! Tipps, Modelle, Infos.“ Ein Behelf der Katholischen Jungschar Österreichs. 2. Auflage 2003.

„Der heilige Nikolaus in der Legende.“ Vortrag von Univ.-Ass. MMag. Dr. Gerlinde Katzinger anlässlich des Nikolaus-Symposiums am 24.10.08 in Salzburg

„Nikolaus von Myra in Salzburg“.

Vortrag von O. Univ.-Prof. Dr. Hans Paarhammer anlässlich des Nikolaus-Symposiums am 24.10.08 in Salzburg

www.wikipedia.com (unter „Nikolaus von Myra“)

www.heiligenlexikon.de (unter „Nikolaus von Myra“)